21.2.2008 - Kölnische Rundschau

Laien stärken Zollitsch in Zölibat-Debatte

HAMBURG. Für seine kritischen Äußerungen zum Zölibat erntet der neue Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Robert Zollitsch, Zustimmung von ökumenischen Gruppen und Laienorganisationen. Das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) unterstütze inhaltlich voll und ganz die Position des Freiburger Erzbischofs, sagte dessen Präsident Hans Joachim Meyer. Zollitsch hatte sich gegen Denkverbote bei dem Thema ausgesprochen und betont, das Zölibat sei "theologisch nicht notwendig". **Auch die Kirchenvolksbewegung stellte sich hinter Zollitsch.** Bernd Göhring, Geschäftsführer des ökumenischen Netzwerks "Initiative Kirche von unten" erklärte, der Zölibat sei nicht nur in Deutschland in der Diskussion, es gebe "eine Debatte in der Weltkirche".

Der Regensburger Bischof Gerhard Ludwig Müller hatte Zollitsch dagegen unmittelbar nach dessen Äußerungen, mangelnde Differenzierung beim Thema Priestertum und Zölibat bescheinigt. (dpa)

Zuletzt geändert am 28.02.2008